

Die »Bibliothek in der Kiste«

Die Ziele des 1992 begonnenen Projekts „Bibliothek in der Kiste“ sind:

- Lehrer/innen zur stärkeren Verwendung von Sachbüchern und Kinder- und Jugendliteratur in der Schule zu animieren,
- eine Alternative oder Ergänzung zum Lehrbuch anzubieten,
- die Einrichtung von Schulbibliotheken zu fördern,
- die Arbeit vorhandener Schulbibliotheken zu unterstützen und vor allem
- Schülerinnen und Schülern die faszinierenden Erfahrungen des Lesens zu ermöglichen.

Als wir 1992 den Hessischen Kultusminister um Unterstützung für unser Projekt baten und er dann die ersten Schränkchen anlässlich der Frankfurter Buchmesse vorstellte, ahnten wir noch nicht, dass es eine unendliche Geschichte werden könnte.

Es ging doch nur darum, den mit bescheidensten Mitteln ausgestatteten hessischen Schulbibliotheken zu zeigen, wie man über attraktive Themenschwerpunkte einen Bestand aufbauen kann, der im Unterricht gern verwendet wird.

Die Schulen nutzen das im Amtsblatt des Kultusministeriums und in mehreren pädagogischen Zeitschriften vorgestellte Projekt intensiv. Anfragen nach Information oder Ausleihbedingungen kommen aus ganz Deutschland.

Nun gibt es nicht erst seit gestern Bücherkisten für Schulen. Deswegen verblüfft uns der Erfolg des Projekts, ehrlich gesagt, ein wenig.

Sicher spielt die „Verpackung“ eine Rolle. Die Bücherschränkchen motivieren, vor allem die Grundschüler/innen. Die neueren Schränkchen sind mit zum Thema passenden Motiven bemalt. Die Bücher „fliegen“ nicht in der Klasse herum oder lagern auf der seit Jahrzehnten nicht gewischten Fensterbank. Sie werden abschließbar in einem stabilen Schränkchen aufbewahrt.

Wer die mangelnde Nutzung auch gut ausgestatteter und lange geöffneter Schulbibliotheken beklagt, übersieht, dass die Nutzung vieler verschiedener Bücher im Unterricht mehr Aufwand erfordert als die Verwendung didaktisch perfekt durchgestylter Lehrbücher. Lehrerinnen und Lehrer finden darin gesichertes, portioniertes Wissen. Warum sich im Labyrinth der Bibliothek verirren?

In das Konzept des Projekts sind Erfahrungen zahlreicher Kolleginnen und Kollegen mit Bücherkisten eingeflossen:

Ein Bücherschränkchen enthält nicht alle Bücher zum Thema, auch nicht eine zufällige Auswahl, sondern Bücher, die für die Jahrgangsstufe(n) geeignet erscheinen. Es sind so viele, dass es immer mehr Bücher als Schüler/innen in der Klasse sein müssten. Manche Exemplare sind mehrfach vorhanden, so dass Gruppenarbeit möglich wird.

Auch thematisch wollen wir Akzente setzen. Ein Thema „Indianer“ oder „Ritter“ wird es nicht geben. Dies sind Themenbereiche, für die leicht zugängliche Angebote in öffentlichen Büchereien, Schulbibliotheken oder bei Verlagen für Unterrichtsmaterialien bestehen. Das Projekt konzentriert sich auf Themen, die nicht so gut zugänglich sind oder - nach dem Prinzip pars pro toto - beschränkt sich auf einen Themenschwerpunkt. Als Beispiele mögen die Themen „Städtebau-Utopien“, „Heimat-Migration-Asyl“ oder die „(Straßen-)kinder in Lateinamerika“ dienen.

Im Laufe der nun sieben Jahre ist die ursprüngliche Festlegung auf Sachbücher aufgegeben worden. Es gibt zwei Themen mit didaktisch-methodischer Literatur: „Schreibwerkstatt“ und

„Medien kreativ“. Sehr guten Anklang finden die beiden Listen „Literatur für junge Leute“, die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 -11 zum Lesen verlocken wollen. Zunehmend enthalten die Schränkchen auch andere Medien, wenn sie besseres leisten als entsprechende Bücher.

Die Schränkchen gibt es für Selbstabholer in Gießen/Haiger, Schwalbach am Taunus und in Eschwege, die französischen in Kassel, Gießen/Haiger und Frankfurt, nicht in Schwalbach.

Wenn das Projekt allen Schulen Hessens zugute kommen soll, und das auch auf Dauer, muss ein Träger dafür gefunden werden. Wie schon bei anderen von der LAG vorgeschlagenen Projekten versteht sich die LAG vor allem als Ideengeber und Projektentwickler: Aus dem Lesebus der LAG wurde das Kulturmobil des Kultusministeriums, die LITTERA 2 - Einführung wird von der Servicestelle EDV für Schulbibliotheken betreut, der Hessische Schulbibliothekstag findet in Kooperation mit dem HeLP statt.

Um die Aktualisierung der Bücherlisten bemühen wir uns. Es kann sein, dass nicht mehr alle genannten Bücher im Buchhandel lieferbar sind. Vielleicht ist auch ein neues erschienen, das noch nicht in der Liste steht. Seien Sie nachsichtig! Es ging uns doch eigentlich nur darum, ...

Ein Dank für die gute Zusammenarbeit geht an die Ferber´sche Universitätsbuchhandlung in Gießen, die Eselsohr-Buchhandlung in Frankfurt und die Altstadtbuchhandlung in Königstein/Ts. Helga Schön hat einige der Bücherlisten der Primarstufenthemen erarbeitet, die anderen Listen wurden von Günther Brée und/oder Günter Schlamp zusammengestellt.

Elisabeth Landes, Bureau de Coopération Linguistique et Educative, Frankfurt, hat die Schränkchen für französische Kinder- und Jugendliteratur in das Projekt eingebracht. Sie versorgte außerdem ihre Kolleg/inn/en in den anderen Bundesländern mit Bücherschränkchen für den Französischunterricht.

Das Hessische Kultusministerium ermöglicht das Projekt durch finanzielle Unterstützung. Dafür sei herzlich gedankt.

Über Berichte, wie die Schränkchen in der Schule/Schulbibliothek verwendet wurden, freuen wir uns.

© **Günther Brée / Günter Schlamp**